

26/9-10

- It. 1 Sumer kleidt mit schwäbelgelben Attliss gefüetert mit sambt sinen
dazu gehörigen sydin strümpff, hosenbandt, Stosen Unnd hentschen brunen
schlingen
- It. 1 schwarz Mantel von Spanischem tuch, mit Panna gefüetert
- It. 1 brunner Cameloten Nachtrockh mit einer Silberschnur Unnd bruner panna
gefüetert
- It. 1 grauwen Mantel mit Roter panna gefüetert
- It. 1 Roten Carlaten Mantel mit einer Silberschnur unnd Roter fresier ge-
füetert
- It. in einem futer 4 Pfyffen von helfen Bein, Unnd 1 Zwufuter
- It. 1 Ungarlina von Carlat unnd fuchsbelz gefüetert
- It. 2 dess hern. säligen Contrafatt sambt einer Meer Mappen
- It. dess hern. säligen Instrument der Geometria, Item 1 Sandt Uhr von
Ebinem holz gemacht
- It. 7 hutbinden mit goldtgestickht Zu allerley Kleideren
- It. etliche büecher, Item 1 par Stiffel unnd Sporen
- It. 1 Küsselin mit Spanisch Lybfarben dopplet überzogen
- It. 2 hüt Kastör 1 schwarz und 1 Wyser"

Inventar des grossen viereckigen Koffers, dem mit Ausnahme des Portraits
des Verstorbenen und eines Hemdes - welches Walter, um das seine waschen zu
können, herausgenommen habe - nichts entnommen wurde.

Original. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben in franz. Sprache
AH 26, 33-34 - Blatt 34^r leer

10

1615 Juli 28., Luzern

A

SCHREIBEN DES NUNTIUS [LUDOVICO DI SAREGO], BISCHOF VON ADRIA,
[AN DIE KATH. ORTE]

Die Gesandten Uris auf die Tagsatzung von Baden, die Herren
Landammann [Peter] Gisler und [Melchior] Megnet, hätten ihn im
Auftrage aller übrigen kath. Orte am 22. ds. schriftlich davon
in Kenntnis gesetzt, dass sie nicht daran dächten, eine aus ein
oder zwei Mann bestehende Gesandtschaft an den Hl. Stuhl zu
Kardinal [Horaz] Lancellotti zu entsenden, sondern schlicht dar-
auf bestünden, dass die am 8. Juni 1599 mit dem Grossmeister
der Malteser [Martin Garres] und dessen Kapitel ausgehandelten
Bestimmungen [bezüglich der Aufnahme von Schweizern in den Orden]
gleich denen, die in nämlicher Angelegenheit 1602 auf der Tagsat-
zung in Baden hinzugekommen seien, genau eingehalten würden.

Gleichzeitig sei er, der Nuntius, gebeten worden, sich in diesem Sinne in Rom für sie zu verwenden. Selbstverständlich wolle er sich einer solchen Aufgabe nicht entziehen, gebe ihnen jedoch zu bedenken, dass sie - könnten sie sich dazu entschliessen und ihre Interessen beim Hl. Stuhl durch eine eigene Gesandtschaft selber vertreten - mehr Aussichten auf Erfolg hätten. Zuwarten, bis er, der Nuntius, sich einmal nach Rom begeben und bei dieser Gelegenheit ihre Anliegen vorbringen könne, hiesse zuviel dem Zufall überlassen; auch dürften sie nicht vergessen, dass bis dahin recht viel Zeit verstreichen könnte. Er hoffe sehr, dass sie sich diese seine Ueberlegungen zu eigen machten und er ihnen bei anderer Gelegenheit besser dienen könne.

Original, in ital. Sprache
AH 26, 37-38 - Blatt 38 leer

11

[ca. 1650]

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER FRANZ VON SONNENBERG

Franz von Sonnenberg sei Ritter des St. Johannesordens [Malteser], Gross-Bailli deutscher Zunge, Komtur zu Villingen, Leuggern, Hohenrain, Reiden, Wietersheim und Buchs [= Münchenbuchsee].

In dt. und franz. Sprache
AH 26, 39

12

[1654]

A

BRIEF [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN KOMTUR FRANZ VON SONNENBERG]

Für sein ihm gegenüber stets erzeugtes Wohlwollen möchte er sich einmal mehr bestens bedanken und ihm zugleich für die Zu-